



Medienkommentar

Wie die Medien Negativklischees über den Iran, Russland usw. zementieren



Es ist immer dasselbe. Einige auserwählte, nicht in das westliche Demokratieverständnis passende unliebsame Länder werden unentwegt mit negativ gefärbten Klischees in Verbindung gebracht und verunglimpft. Negativbilder werden zementiert.

In der heutigen Sendung wollen wir nun anhand von zwei Beispielen aufzeigen, was an solchen Negativbildern dran ist und ob diesen wirklich vorbehaltlos Glauben geschenkt werden darf.

Es ist immer dasselbe. Einige auserwählte, nicht in das westliche Demokratieverständnis passende unliebsame Länder werden unentwegt mit negativ gefärbten Klischees in Verbindung gebracht und verunglimpft. Negativbilder werden zementiert – wie die z. B. hauptsächlichsten: Es sei keine Demokratie, Menschenrechte werden missachtet, oder es gebe keine Glaubensfreiheit.

In der heutigen Sendung wollen wir nun anhand von zwei Beispielen aufzeigen, was an solchen Negativbildern dran ist und ob diesen wirklich vorbehaltlos Glauben geschenkt werden darf.

Beispiel 1 – Der Iran:

Am 27. Januar erschien in der „Rheinischen Post“, eine der größten regionalen Zeitungen in Deutschland, ein Artikel von Dr. Matthias Beermann. Beermann widerspricht aufs Heftigste, dass der Iran nach der Aufhebung der Sanktionen, die wegen des umstrittenen Atomprogramms verhängt worden waren, über Nacht zu einem Musterstaat gewandelt sei. Zitat: „Der Iran ist keine Demokratie. Er missachtet die Menschenrechte. Es gibt keine Glaubensfreiheit.“

Darauf hin erschien ein Leserbrief eines Augenzeugen, der sich selber im Iran aufgehalten hatte und die Lage vor Ort einschätzen konnte. Hier nun den Leserbrief, der die Negativklischees über den Iran so ziemlich in Frage stellen dürfte, im vollem Wortlaut: Sehr geehrter Herr Dr. Beermann,

ich las heute Ihren Beitrag „Iran bleibt schwierig“ und frage mich seitdem, über welches Land Sie wahrheitswidrig schreiben. Ich war mit einer kleinen Gruppe von evangelischen und katholischen Theologen in diesem Land und konnte, soweit ich die religiöse Seite des Landes kennenlernen lernte, Ihre Feststellungen nicht bestätigen. In keinem muslimischen Land, welches ich besuchte, habe ich soviel religiöse Toleranz festgestellt als wie im Iran. Im Gegensatz zu der benachbarten Türkei gab es keine Stadt, wo nicht eine christliche Kirche stand und die Ausübung der christlichen Religion verboten war. Im Gegenteil: Der Iran hat nach der Vertreibung der Armenier, viele dieser Menschen aufgenommen. Die armenische Kirche gilt als die älteste Christengemeinde in Europa. Ganze Stadtviertel in den Städten des Iran werden ausschließlich von armenischen Christen bewohnt. Auch andere Religionsgemeinschaften wie die Zarathustra-Anhänger haben in diesem Land ihre Kirchen und Kultstätten, die sie, abgesehen von den althergebrachten Bestattungssitten, nach dem

der Schah die Entsorgung der Leichen durch Raubvögel untersagt hatte, anders gestalten mussten. Ebenfalls fand ich Synagogengemeinden in diesem Land, die durchaus den Schutz des Staates genossen. Ich war zur Zeit des Boykotts im Iran und fand, trotz der erheblichen Einschränkungen durch diesen, keinen Hass auf die Europäer, anders als gegenüber den US-Amerikanern, die wohl überall, nicht zuletzt wegen der Boykottverschärfungen, nicht wohlgekommen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Name der Redaktion bekannt.

Beispiel 2 – Russland:

In einer Dokumentations-Sendung des Schweizer Fernsehens (SRF DOK) vom 12. Dezember 2014, „Leben in Putins Reich – Zwei Schweizer in fremder Heimat“, äußerte sich der Auslandschweizer Jörg Duss über die angeblich undemokratischen Verhältnisse im Land. Der diplomierte Schreinermeister lebt seit vielen Jahren in Russland und ist mit seiner Firma mit bis zu hundert Angestellten für den Innenausbau von luxuriösen Wohnungen in Moskau zuständig. Auf die Frage der Reporterin, wie es in diesem undemokratischen Land zu leben sei, in dem der Präsident (Putin) einen zunehmend aggressiveren Kurs fährt, antwortete Jörg Duss wörtlich: „Das ist eine Aussage, die sie so getroffen haben. Die würde ich jetzt so nicht unterschreiben. Es ist sicher eine andere Demokratie, als es in der Schweiz ist, da die Leute eine ganz andere Beziehung dazu haben. Die Leute wollen in Russland auch, dass sie von einer starken Hand geführt werden. 90 % sind für den jetzigen Präsidenten (Wladimir Putin). Ich meine die Leute, die schon länger in Russland sind, können das auch bestätigen: Das Wichtigste, was wir hier haben, ist die Stabilität, die alle Russen wollen. Wir haben genügend Deflationen gehabt, Währungsstürze und alles, was wir hier miterlebt haben. Und im Moment in den letzten 10 Jahren, seit mehr als 14 Jahren, seit er (Putin) eigentlich an der Macht ist, ist eine Stabilität da, und darum läuft es auch mit dem Business gut im Land. Sie können jeden da auf der Straße fragen. Einen Wechsel würde da niemand begrüßen.“

Soweit zwei Beispiele, die die gängigen Negativklischees über Länder wie Russland und den Iran zünftig in Frage stellen. Das zeigt, dass gängigen Klischees – ohne vorherige Überprüfung von Augenzeugenberichten – nicht vorbehaltlos geglaubt werden darf. Dies trifft auch auf andere Länder zu, die immer wieder gebetsmühlenartig verunglimpft werden, wie z.B. Syrien, China, Nordkorea, Venezuela und neuerdings Ungarn. Für Augenzeugenberichte aus erster Hand aus diesen Ländern sind wir Ihnen dankbar.

von dd.

Quellen:

<http://www.rp-online.de/politik/iran-bleibt-schwierig-aid-1.5721073>

DIE NEUE LESERBRIEFZEITUNG – LBZ, 238. Ausgabe; Postfach 3705, 78026 Villingen-Schwenningen

<https://www.youtube.com/watch?v=-xvSjzosJ5I> (Min. 42:47 - 43:57)

www.kla.tv/6286 (Iran)

www.kla.tv/7076 (Russland)

www.kla.tv/5825 (Syrien)

www.kla.tv/2680 (China)

www.kla.tv/8013 (Nordkorea)

www.kla.tv/5825 (Venezuela)

www.kla.tv/7914 (Ungarn)

Das könnte Sie auch interessieren:

#Nordkorea - www.kla.tv/Nordkorea

#Iran - - Aggressor oder Dorn im Auge der Weltelite? - www.kla.tv/Iran

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.